

## Sitzungsvorlage

Vorlage an	zur	Sitzungsart	Datum	Beschluss
Verwaltungs- und Finanzausschuss	Kenntnisnahme	öffentlich	22.06.2023	

### **Betreff:**

Sachstandsbericht zur Kulturgeschichtlichen Sammlung

### **Anlage(n):**

Präsentation zum Sachstandsbericht Kulturgeschichtliche Sammlung

### **Beschlussvorschlag:**

Es wird gebeten, vom Sachstandsbericht zur Kulturgeschichtlichen Sammlung Kenntnis zu nehmen.

### **Haushaltsrechtliche Deckung**

Finanzielle Auswirkungen: Entfällt

Deckungsvorschlag: Entfällt

## **Sachdarstellung und Begründung:**

Der Verein für Geschichte und Heimatpflege Kornwestheim e.V. sammelte seit 1980 Objekte unterschiedlichster Herkunft, die zuletzt in den Räumen der Mühlhäuser Straße 14 untergebracht waren. In der Sitzung am 12.07.2018 beschloss der Gemeinderat, die Stadtgeschichtliche Sammlung des Vereins als Schenkung anzunehmen (Vorlage Nr. 175/2018).

Die Kulturgeschichtliche Sammlung, vormals Stadtgeschichtliche Sammlung, wurde von September bis Dezember 2019 aus der Mühlhäuser Straße in die Kantstraße umgezogen. Zur Betreuung dieser neu hinzugekommenen städtischen Sammlung mit rund 30.000 Objekten wurde im Juli 2020 eine 50%-Kraft eingestellt.

In den vergangenen drei Jahren wurde die Kulturgeschichtliche Sammlung bereits umfänglich in die Städtischen Museen integriert. Die drei Standorte - Museum im Kleihues-Bau, Schulmuseum Nordwürttemberg und Kulturgeschichte - profitieren von den wechselseitigen Synergieeffekten.

### Die museale Sammlungsarbeit umfasst eine Vielzahl an Tätigkeiten:

- 1) Schaffung von Arbeits- und Sammlungsstrukturen: Zunächst musste ein Ablauf erarbeitet werden, wie die verschiedenen, zum Teil sehr zeitintensiven Bearbeitungsschritte durchzuführen sind. Es wurde ein Bearbeitungsraum zur Inventarisierung der Objekte eingerichtet, mit eigener Fotostation und separatem Arbeitsplatz zur Datenaufnahme und Beschriftung der Objekte. Eine Depotstruktur wurde entwickelt und weitergeführt, zahllose Objekte umgeräumt, ausgepackt und neu verortet.
- 2) Sichtung, Bewertung, Erschließung, Inventarisierung und fotografische Dokumentation der rund 30.000 Objekte der ursprünglichen Stadtgeschichtlichen Sammlung inkl. der dazu nötigen zeitaufwändigen Recherchen. Inzwischen wurden etwa 45% der Objekte ausgepackt und sortiert, ungefähr 30% wurden gesichtet und bewertet.

Beispielhafte Vorgehensweise bei den vielfältigen und umfassenden Arbeiten: Zunächst wird das Objekt anhand der Packliste und der Fotodokumentation aus der Umzugsphase identifiziert. Nach dem Auspacken wird das Objekt zusammen mit weiteren vergleichbaren Objekten nebeneinander in ein Regal gestellt, damit Vergleiche angestellt und weitere Begutachtungen erfolgen können. Es folgt die Recherche zur Herkunft und der kulturgeschichtlichen Bedeutung des Objektes. Zur weiteren Dokumentation wird das Objekt in der Fotostation sachgerecht fotografiert und mit den zu ergänzenden Bilddaten in der Datenbank abgespeichert.

Die Erfassung aller Objektdetails (Objektart, Maße, Material, Zustand, Datierung, kulturgeschichtliche Beschreibung) wird dann in die Museumsdatenbank Augias übertragen. Das Objekt erhält eine Inventarnummer und wird ordentlich und über ein Standortverzeichnis wiederauffindbar gelagert.

Auf diese Weise konnten bisher rund 300 Objekte mit der Software „AUGIAS Museum“ vollständig inventarisiert werden.

Aufgrund der großen Menge von geschätzt 30.000 Objekten wird die vollständige Erfassung noch mindestens 20 Jahre dauern. Bei der Übergabe der Sammlung hat das üblicherweise vorhandene Inventar gefehlt. Dies ist in 30 Jahren Sammlungstätigkeit seitens des Vereins für Geschichts- und Heimatpflege nicht angelegt worden, es lagen lediglich zu einzelnen Objekten rudimentäre Angaben vor.

- 3) Bereitstellung von Objekten: Die aufwändige Inventarisierung ist notwendig, um den musealen Standards gerecht zu werden. Nur so wird ein zielgerichtetes Auffinden für die effiziente Bereitstellung von Objekten für eigene Ausstellungen und den Austausch mit anderen Museen möglich. Bisher konnten rund 100 Objekte in den Ausstellungen „Helden des Südwestens“ und „Eine Frage der Form“ im Museum im Kleihues-Bau und in der Neukonzeption des Schulmuseums präsentiert werden; weitere werden folgen, wobei auch solche Vorbereitungen sehr zeitintensiv sind.
- 4) Sammlungspflege: In der Kantstraße herrschen Idealbedingungen für eine nachhaltige Unterbringung und Struktur. Die Kantstraße 10 fungiert als Sammlungszentrum für alle kulturgeschichtlich relevanten Objekte, die teilweise bisher auf die verschiedenen Museumssammlungen verstreut waren.

Insgesamt handelt es sich in der Kantstraße um eine sehr heterogene Sammlung vom Kleinstobjekt bis hin zu großen Möbeln und Maschinen mit verschiedenen Materialien (Papier, Holz, Textilien, Metalle, Kunststoffe, Keramik, Glas). Die unterschiedlichen Bedürfnisse können direkt vor Ort beurteilt werden und die sich daraus ergebenden nötigen Maßnahmen festgelegt und durchgeführt werden.

- 5) Sammlungsbereinigung: Zusammenführen und Abgrenzung der Sammlungsbestände aus den verschiedenen Sammlungen. Hierdurch wird der Prozess der Profilschärfung in Richtung städtischer „Kulturgeschichte“ unterstützt.
- 6) Professionelle Museumsarbeit beinhaltet zudem die Vorbereitung von Leihgaben aus der Kulturgeschichtlichen Sammlung an andere Museen (u.a. Hornmoldhaus in Bietigheim-Bissingen); Abwicklung von Leihgaben z.B. aus dem Württembergischen Landesmuseum, Überprüfen der Klimawerte u.v.m.)
- 7) Öffentlichkeitsarbeit, Vermittlung der Sammlung: Ausbau des Angebotes von Führungen durch das Schaudapot: Führungen auf Anfrage, am Internationalen Museumstag und am Tag des offenen Denkmals, dazu Sonderführungen wie Kombiführungen mit dem Museum im Kleihues-Bau und Depotbesichtigungen.

#### Ausblick:

Die Kulturgeschichtliche Sammlung soll noch weiter in der Öffentlichkeit verankert werden. Hierzu werden die geschätzt mehreren Zehntausend Objekte sukzessive erfasst, dokumentiert sowie langfristig in einen musealen Sammlungsstandard überführt. So stehen sie dann auch für andere Museen und Ausstellungsmacher für Recherchen und Leihgaben zur Verfügung.

Außerdem gibt es sowohl im Kleihues-Bau als auch im Schulmuseum unbearbeitete Sammlungsbestände, die langfristig ebenfalls bearbeitet werden sollten.

Insbesondere findet sich im Schulmuseum Nordwürttemberg eine Sammlung historischer Schulwandbilder mit einem Umfang von knapp 5.000 Objekten. Zur Erschließung dieser in Baden-Württemberg einmaligen Sammlung müssten die Bilder digitalisiert, inventarisiert und der Allgemeinheit zugänglich gemacht werden. Wenn der Wunsch nach Veröffentlichung dieser besonderen Sammlung besteht, müsste die Personalstruktur im Bereich der Inventarisierung allerdings aufgestockt werden.

Es wird gebeten vom Sachstandsbericht zur Kulturgeschichtlichen Sammlung Kenntnis zu nehmen.





Kulturgeschichtliche  
Sammlung  
Kornwestheim

MUSEEN



KORN  
WEST  
HEIM.

Kulturgeschichtliche Sammlung Kornwestheim

# Sachstandsbericht

Kulturgeschichtliche Sammlung in der Kantstraße

Kulturgeschichtliche  
Sammlung  
Kornwestheim



Öffnungszeiten:  
für Gruppen und Schulklassen nach Absprache  
Anfragen und Buchung unter:  
Tel. 07154 - 202-7401  
oder [museen@kornwestheim.de](mailto:museen@kornwestheim.de)







## Zustand in den Sammlungsräumen Vom Umzug bis heute



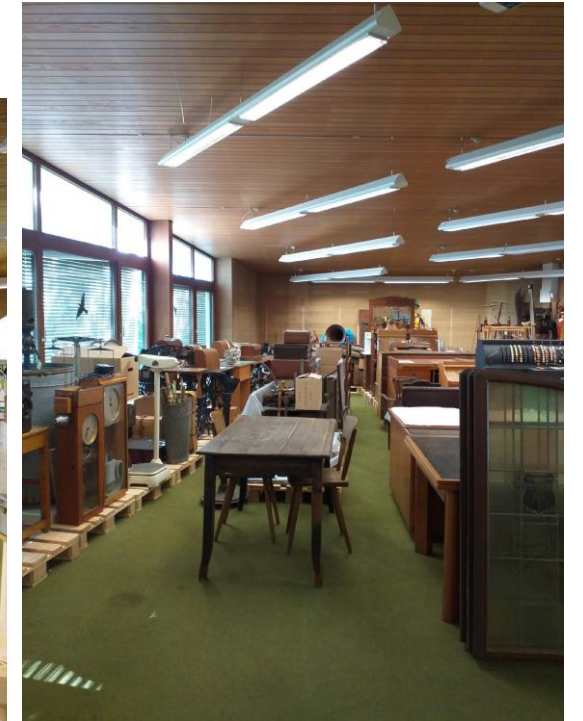
Nach dem Umzug 2019



Stand 2023



Nach dem Umzug 2019



Stand 2023





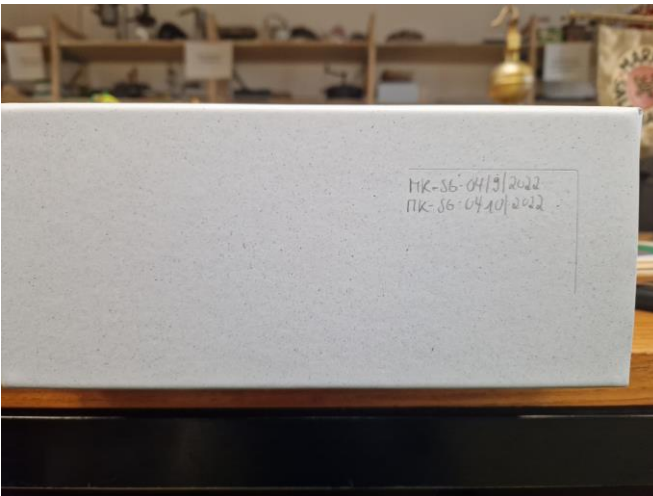
Lokalisieren des Objekts und ggf. Dupletten,  
ähnlichen Objekten im Regal



Sichtung und ggf. Reinigung des Objekts, Recherche



Eintragen der Inventarisierungs-Daten in das Eingangsbuch,  
Vergabe der Inventarnummer



Beschriften von Objekt, Karton, etc.  
mit Inventarnummer



Fotografieren des Objekts für die  
Datenbank in eigener Fotostation

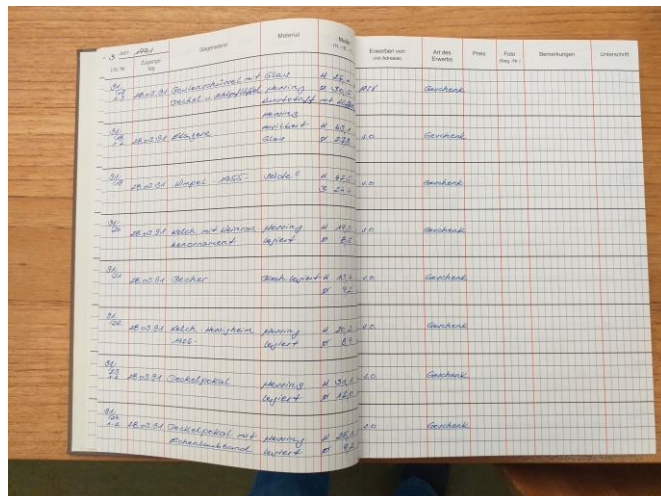


Fertiges Foto zum Einpflegen in die Datenbank



# Inventarisierung auf Museumsniveau

## Vergleich Inventarisierung des Heimatvereins und Inventarisierung für die Datenbank Augias




Inventarbuch des Heimatvereins



Etikett am Objekt

AUGIAS-Museum 5.1 Express - [Ebene: 1; Vorhandene Objekte in Ebene 2: 0; Bilder: 0; PDF: 0; Multimedia-Files: 0; Indexbegriffe: 0]

Sammlung	alte Inventar-Nr.	Inventar-Nr.	Datierung von	Datierung bis	Dat. -> Katalog
KANT- NEU - Neuinventarisierung Kantstraße-Salamander	1311	MK-LW-1/2023	1850	1900	1850 - 1900
Systematikgruppe 1			Zugangsdatum	v. Num.	
Landwirtschaft/Alltag			01.12.2019	216	
Objektbezeichnung	Fundort		Kennzeichn.		
Tabakschneider, manuell betriebene Maschine, Innen Schriftzug: gez. geschützt Handkurbel und Holzgriff Die Maschine ist ein wertvolles Stück für die Darstellung des Alltagslebens, vor allem in Notzeiten	kam als Schenkung in die Sammlung				
	Eingangsort	Kaufpreis		Wert	
	Altbestand				
Beschreibung	Voreigentümer	Anzahl der Teile			
Tabakschneider wurden hauptsächlich in der Landwirtschaft verwendet, der Tabakschneider diente dazu die großen Tabakblätter in kleine feine Portionen zu verkleinern, welche dann den Inhalt für die selbstgedrehten Zigarren bildete. Tabak wurde früher oft im heimischen Garten angebaut, entweder zum Eigengebrauch oder auch als Tauschmittel. Der Anbau des Tabaks war allerdings	Geschichts-und Heimatverein	1			
Hersteller/Künstler	Aktueller Standort				
kommerzieller Hersteller - Maschinenfabrik	Kantstraße 10, 70806 Kornwestheim - Kulturgeschichtliche Sammlung				
Herstellerort/-region	Verweis				
vermutlich Baden-Württemberg	das Objekt befindet sich momentan im Bearbeitungsraum				
Herstellungszweck	Bemerkung				
zur Herstellung von Tabak	Objekt gibt es noch in anderen Varianten, eignet sich gut für eine künftige Ausstellung				
Erhaltung	Höhe	Breite	Tiefe	Durchm.	Maß
gut, an einigen Stellen sind kleinere Abplatzungen erkenntlich, etwas staubig, teilweise kleinere	20	28	16	14,5	cm
Material	Gewicht				
Gusseisen, bemalt und eventuell bronziert, Holz, vermutlich Kirschbaum	1kg				
Technik	Abbildung				
bemaltes Gusseisen, Holz vermutlich lackiert					
Interne Bemerkung	Bearbeiter/-in				
es gibt auch noch einen Tabakschneider in der Sammlung, der selbstgebaut ist. Vermutlich von einer Person aus Kornwestheim/Name: Kunberger - Vorbesitzer oder derjenige der Maschine gebaut hat?	Foto Nr.				
	k. Bettray				
	0675				

Vollständiger Datenbankeintrag in Augias Museum





## Einbezug in Ausstellungen

Objekte aus der Kulturgeschichtlichen Sammlung  
in den Ausstellungen „Eine Frage der Form“  
und „Helden des Südwestens“



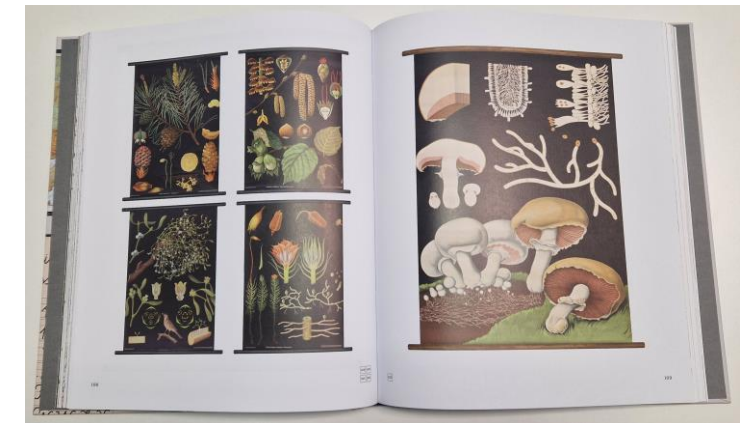
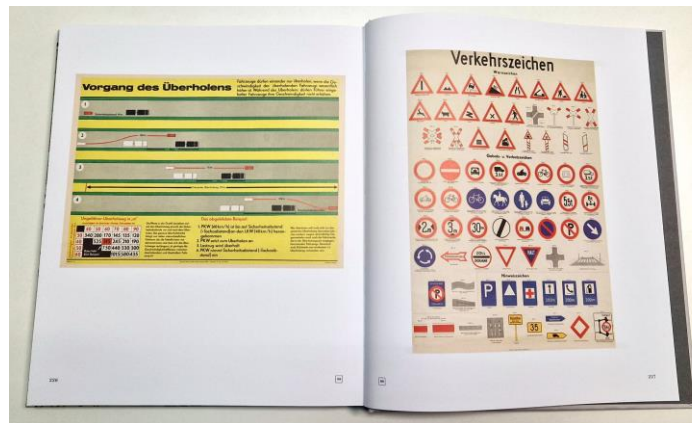
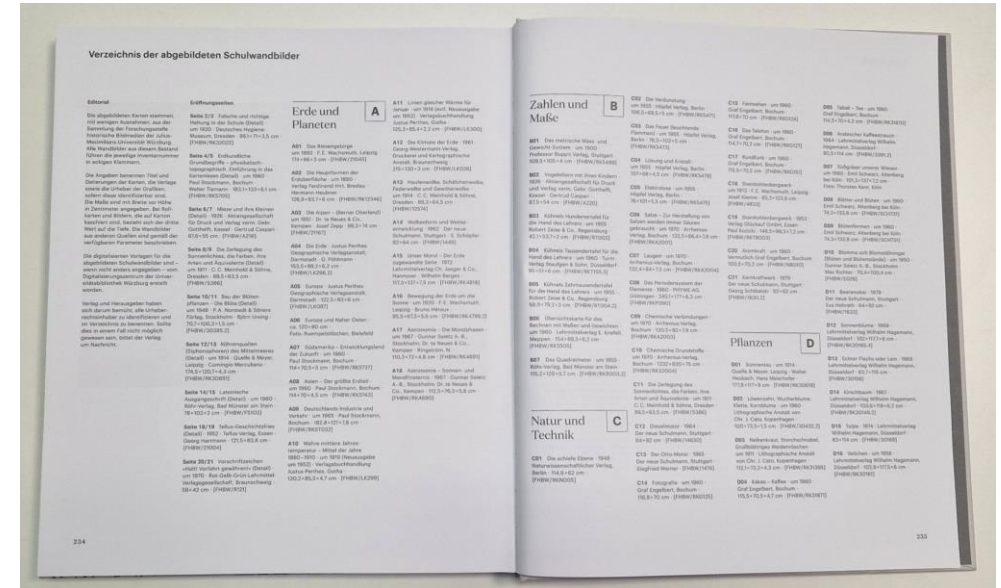


# Schulwandbilder

## Vergleich jetziger Stand und Möglichkeiten für die Zukunft



„Schulwandbildlager“ im Keller der Schillerschule



Verzeichnete und Fotografierte Schulwandbilder für das umfangreiche Buch „Schaubilder und Schulkarten“ des Prestel Verlags